

Sprüche 17

Luther-Übersetzung von 1912



- 1 Es ist ein trockner Bissen, daran man sich genügen lässt, besser denn ein Haus voll Geschlachtetes mit Hader.
- 2 Ein kluger Knecht wird herrschen über unfleißige Erben und wird unter den Brüdern das Erbe austeilen.
- 3 Wie das Feuer Silber und der Ofen Gold, also prüft der HERR die Herzen.
- 4 Ein Böser achtet auf böse Mäuler, und ein Falscher gehorcht gern schädlichen Zungen.
- 5 Wer des Dürftigen spottet, der höhnt desselben Schöpfer; und wer sich über eines anderen Unglück freut, wird nicht ungestraft bleiben.
- 6 Der Alten Krone sind Kindeskinde, und der Kinder Ehre sind ihre Väter.
- 7 Es steht einem Narren nicht wohl an, von hohen Dingen reden, viel weniger einem Fürsten, dass er gern lügt.
- 8 Wer zu schenken hat, dem ist's ein Edelstein; wo er sich hin kehrt, ist er klug geachtet.
- 9 Wer Sünde zudeckt, der macht Freundschaft; wer aber die Sache aufrührt, der macht Freunde uneins.
- 10 Schelten bringt mehr ein an dem Verständigen denn hundert Schläge an dem Narren.
- 11 Ein bitterer Mensch trachtet, eitel Schaden zu tun; aber es wird ein grimmiger Engel über ihn kommen.
- 12 Es ist besser, einem Bären begegnen, dem die Jungen geraubt sind, denn einem Narren in seiner Narrheit.
- 13 Wer Gutes mit Bösem vergilt, von dessen Haus wird Böses nicht lassen.
- 14 Wer Hader anfängt, ist gleich dem, der dem Wasser den Damm aufreißt. Lass du vom Hader, ehe du drein gemengt wirst.
- 15 Wer den Gottlosen gerechspricht und den Gerechten verdammt, die sind beide dem HERRN ein Gräuel.
- 16 Was soll dem Narren Geld in der Hand, Weisheit zu kaufen, wenn er doch ein Narr ist?
- 17 Ein Freund liebt allezeit, und als ein Bruder wird er in Not erfunden.
- 18 Es ist ein Narr, der in die Hand gelobt und Bürge wird für seinen Nächsten.
- 19 Wer Zank liebt, der liebt Sünde; und wer seine Tür hoch macht, ringt nach Einsturz.
- 20 Ein verkehrtes Herz findet nichts Gutes; und der verkehrter Zunge ist, wird in Unglück fallen.

- 21** Wer einen Narren zeugt, der hat Grämen; und eines Narren Vater hat keine Freude.
- 22** Ein fröhlich Herz macht das Leben lustig; aber ein betrübter Mut vertrocknet das Gebein.
- 23** Der Gottlose nimmt heimlich gern Geschenke, zu beugen den Weg des Rechts.
- 24** Ein Verständiger gebärdet sich weise; ein Narr wirft die Augen hin und her.
- 25** Ein törichter Sohn ist seines Vaters Trauern und Betrübnis der Mutter, die ihn geboren hat.
- 26** Es ist nicht gut, dass man den Gerechten schindet, noch den Edlen zu schlagen, der recht handelt.
- 27** Ein Vernünftiger mäßigt seine Rede; und ein verständiger Mann ist kaltes Muts. **28** Ein Narr, wenn er schwiege, würde auch für weise gerechnet, und verständig, wenn er das Maul hielte.